

Erledigt

Was geht mit dem neuen Ozmosis und was nicht

Beitrag von „OliverZ“ vom 11. Februar 2016, 21:42

Wer sich sein Ozmosis für sein Board selber backen will, findet hier eine kurze Anleitung. Wenn der Speicher des BIOS zu klein ist (trifft z.B auf die Boards von Gigabyte mit H97 Chipsatz zu), der kann/muss einige Komponenten von Ozmosis aus Platzgründen weglassen.

Was ihr benötigt ist folgendes:

1. Ein sauberes Bios für euer Mainboard in unmodifizierter und entpackter Form.

2. OZMTool

3. Die benötigte Ozmosisversion in folgender Form

Oz1669M_ffspack.zip oder das neuere

Oz167X-MASS_ffspack.zip

So erstellt ihr ein eigenes Ozmosis für euer Mainboard:

Das FFS-Pack in eigenen Ordner entpacken -> hier genannt "ffspack"

Folgendes Kommando eingeben:

Quellcode

```
./OZMTool --ozmcreate --ffs ffspack/ --input ORIGINAL.ROM --out BIOS_MIT_OZMOSIS.ROM
```

Nach Bedarf kann man probieren die CoreDXE zu komprimieren, dazu folgendes anfügen:
Quellcode
--compressdxe

Das sieht dann so aus:

Quellcode
./OZMTool --ozmcreate --ffs ffspack/ --input ORIGINAL.ROM --out BIOS_MIT_OZMOSIS.ROM --
compressdxe

Programmausgabe auf Fehler überprüfen

Fertig

Im Idealfall kann man damit Ozmosis für sein Board selber packen. Wem das zu steil ist, kann auch Griven um die Erstellung eines für euer Board passendes Ozmosis bitten.